



Tiebelmündung – Wasservogelparadies im Wandel

Die **Tiebelmündung** am Ostende des Ossiacher Sees in Kärnten wurde 2017 im Zuge eines großen Renaturierungsprojektes geflutet. Ehemals agrarisch genutzte Areale wurden dabei auf einer Fläche von rund 75 ha in ein Feuchtgebiet umgewandelt. Da das Europaschutzgebiet Tiebelmündung schon seit Jahren regelmäßig vogelkundlich erfasst wird, konnte die mit den massiven Lebensraumveränderungen einhergehende ornithologische Entwicklung gut dokumentiert werden.

Die Erhebung in der Brutsaison 2020 zeigte die erfreulichen Ergebnisse der Renaturierung: Das Gebiet hat mit der Flutung als Brut- und Durchzugslebensraum stark an Bedeutung gewonnen. Beispielweise konnten im Jahr 2020 innerhalb der Schutzge-



Foto: R. + R. Egger

Graugänse haben sich 2020 neu als Brutvögel im Gebiet angesiedelt.

bietsgrenzen Weißstorch, Graugans und Mittelmeermöwe als neue Brutvogelarten begrüßt werden, und der Eisvogel kehrte nach jahrelanger Abwesenheit als brütende Art zurück. Was die Anzahl von Brutpaaren an Charaktervogelarten gegenüber der Zeit vor der Flutung anbelangt, so ist diese deutlich gestiegen. Heute sind im Gebiet viel mehr Stockenten, Teichhühner, Zwergdommeln, Rohrammern & Co. zu finden.

Allerdings haben einige Arten seit der Flutung (also im Vergleich zur BirdLife Österreich-Erhebung 2018) wieder signifikant abgenommen. Dies betrifft insbesondere das Blässhuhn und den Zwergtaucher. Die Anzahl an Blässhuhn-Brutpaaren nahm um rund 75 % ab, der Zwergtaucher ist wieder fast gänzlich aus dem Gebiet verschwunden. Bei der Überflutung 2017 wurden große Mengen an Biomasse und damit Nahrung

für diese Arten in ideale Tauchtiefen versenkt, heute ist dieses Depot aber weitgehend verbraucht bzw. auch die Deckung nicht mehr vorhanden. Eine Rückkehr dieser Arten bedarf einer verstärkten Vegetationsentwicklung in den Flutungsbecken. Diese deutet sich auch punktuell schon an, beginnen doch zunehmend etwa Teich- und Drosselrohrsänger die aufkommenden Röhrriechtbestände in den Flutungsbecken zu besiedeln. Auch die Liste an seltenen, zum Teil seit der Flutung überhaupt erstmals im Gebiet bestätigten Vogelarten ist lange. Zu nennen sind beispielsweise Rallenreihler, Seeregenpfeifer und Küstenseeschwalbe. Die Tiebelmündung ist also immer einen Besuch wert. Ab 2021 wird auch ein Steg zur Verfügung stehen, der eine Rundwanderung unmittelbar um den gefluteten Bereich möglich macht.

Remo Probst, BirdLife Österreich



Foto: M. Dvorak

Drosselrohrsänger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Probst Remo

Artikel/Article: [Tiebelmündung – Wasservogelparadies im Wandel 15](#)